

Traditionsreicher Herbstmarkt in Fürstenberg – Ehrenamtspreis verliehen

Kirmes ist zurück an der Karpke

Von Brigitta Wieskotten

FÜRSTENBERG (WV). Mit dem 14. Glockenschlag der katholischen Pfarrkirche St.-Marien zu Fürstenberg ging ein Wunsch der Fürstenberger Bürger in Erfüllung: „endlich wieder die ganz normale Herbstkirmes im Dreieck von Pfarrkirche, Patrimonialgericht und Kulturscheune zu feiern.“ Mit dem Seniorennachmittag war am vergangenen Samstag die 263. Auflage des traditionsreichen Herbstmarktes gestartet.

Zur Tradition gehört auch die Vergabe des Ehrenamtspreises, den Bürgermeister Christian Carl und Ortsvorsteher Reimund Günter diesmal an Gabi Mühlenbein und Ulla Fischer verliehen. Für Gabi Mühlenbein, als jüngstes von sieben Kindern in eine alteingesessene Fürstenberger Familie geboren, gehört Hilfsbereitschaft von Kindheit an zum täglichen Leben. Großes soziales Engagement im St.-Clemens-Heim und in der Pfarrkirche, Fahrdienste für ältere und gehbehinderte Personen, großes Engagement in der KFD, legendäre KFD-Theaterauftritte – Gabi Mühlenbeins vielseitiges und vielschichtiges Engagement gehört zum Fürstenberger Dorfleben dazu.

Ulla Fischer ist eine der engagiertesten langjährigen Vorsitzenden des Fürstenberger BSV. Ihr Aufgabenfeld liegt in einer Männerdomäne, in der sie vor vielen Jahren das Ruder in die Hand nahm.

Den frühen Herbstmarkt-abend hat der Veranstalter Pro Fürstenberg für die politisch-interessierten Besucher reserviert. Festredner war diesmal Moritz Körner, Generalsekretär der



Fierliche Verleihung des Fürstenberger Ehrenamtspreises an Gabi Mühlenbein und Ulla Fischer: Im Bild (von links) Dieter Böddeker, Bürgermeister Christian Carl, Gabi Mühlenbein, Ortsvorsteher und Vorsitzender Pro Fürstenberg Reimund Günter, Ulla Fischer und Moritz Körner (FDP), der Festredner beim politischen Dämmerhoppen war.

Fotos: Brigitta Wieskotten

FDP und Abgeordneter im Europaparlament. Er widmete sich in seinen Ausführungen sowohl der aktuellen Corona-Situation als auch dem Ukraine-Krieg, der Energiekrise und der Europapolitik.

Ortsvorsteher und Pro-Fürstenberg-Vorsitzender Reimund Günter nahm örtliche Themen wie die Gaststätte Vesperthe, den Nahversorger, die Jugendarbeit in Fürstenberg und die entsprechenden Raummöglich-

keiten, Straßenbau, Baupläetze, die Friedhofskapelle, eine digitale Dorf-App, die Kulturscheune 1a, einen Standort für einen Bank-Automaten, den Karpke-Flitzer und die E-Rikscha in den Fokus.

Bürgermeister Christian Carl wies auf die Förderung und Unterstützung der Gewerbetreibenden hin. Er klärte die Besucher zum Rathaus-Neubau in Fürstenberg und die dazugehörigen Maßnahmen sowie die Situation der energetischen Erneuerung in der Profilschule auf. Der Herbstmarktsamstag schloss mit der Kirmes-Party mit DJ Käpt'n Käse.

Bei strahlendem Sonnenschein empfing Pastor Nixon am Sonntag zur Festmesse die Gläubigen in der St.-Marienkirche. Zum Auftakt der Kirmes spielten später die „Alpflyings Horns“ von der Harth. So brachten die Musiker Kalle Piel, Jerome und Reinhard Wendt, Matthias Scheel und Peter Hahn ein ganz neues Flair auf die jahrhundertalte Kirmes.

Auch die ehemaligen Musiker, Landrat Christoph Rütter und der Geschäftsführer des Alten Patrimo-



Die Fürstenberger Profilschule zeigte wieder Teamgeist für Menschen, die gerade nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

nialgerichts, Antonius Monkos, mischten sich unter die Musiker des Musikvereins Fürstenberg unter der Leitung von Ulrich Mühlenbein am Kump. Wer wollte, konnte sich das Patrimonialgericht anschauen und hatte auch die Möglichkeit, in der Roten Schule die Werke des Fürstenberger Malkreises zu bewundern. Im Café in der Kulturscheune 1a wurden die Marktbesucher mit köstlichem Kuchen verwöhnt, was wieder einmal zeigte, welche ehrenamtli-

che Kraft Fürstenberg für seine Besucher bereithält.

Wer wollte, konnte das Fürstenberger Lasten Fahrrad ausprobieren. Warme Socken gehörten ebenso zum Warensortiment auf dem Herbstmarkt wie ein Besuch an der Losbude oder eine Fahrt im Karussell.

Nachmittags gingen die Fürstenberger Vereine mit vereinter Kraft ins Bierkistenrennen. Die „Blechwerkstatt“ und ein Offenes Konzert bildeten den Abschluss der Herbstkirmes.



Großer Andrang herrschte an der Losbude auf der Fürstenberger Herbstkirmes.